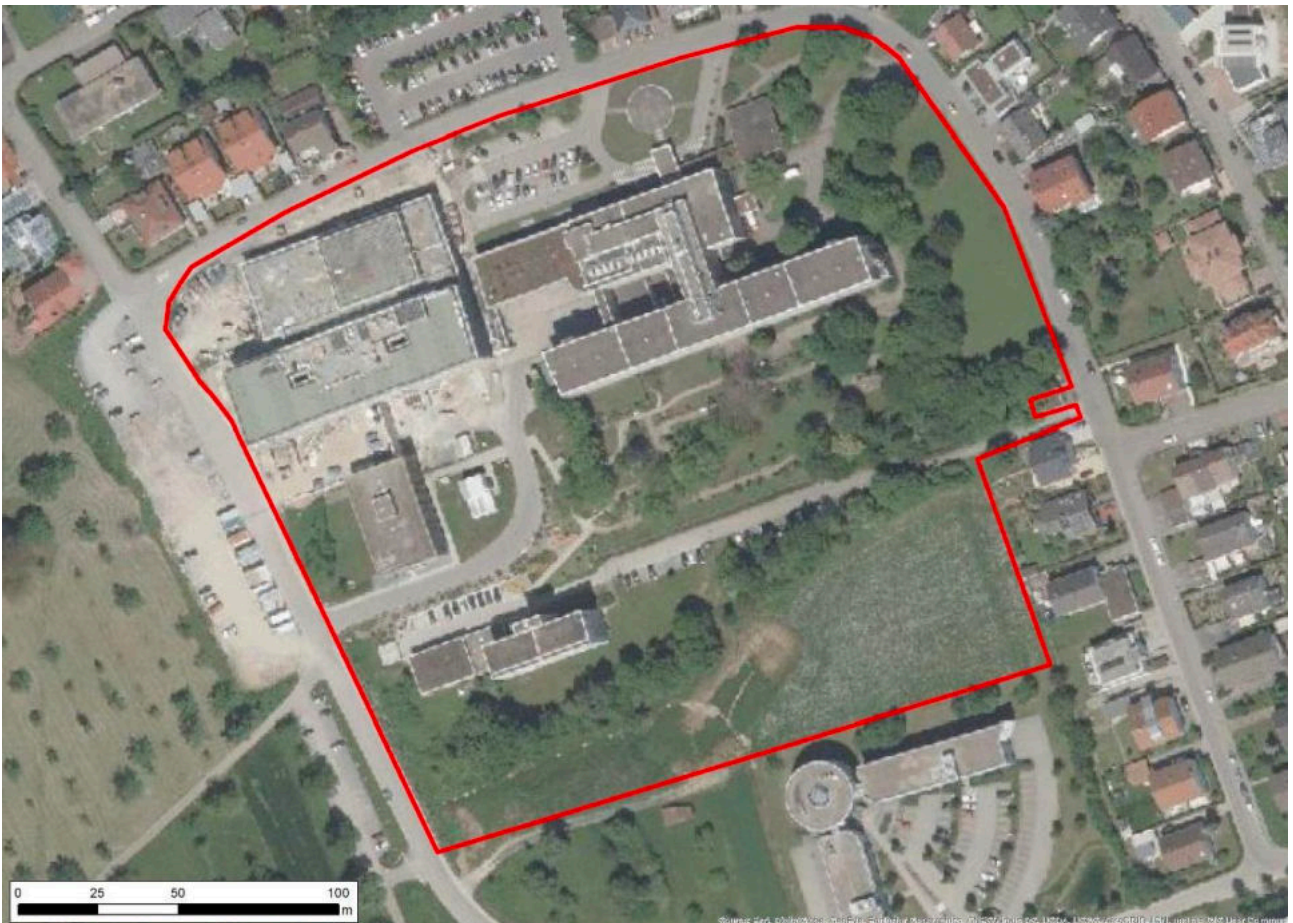


## ARTENSCHUTZ



Gebiet der artenschutzrechtlichen Prüfung v. August 2018

Betrachtet wurden die Tiergruppen

Vögel/Fledermäuse/Reptilien/Amphibien

Artenschutzrelevant waren die Tiergruppen Vögel und Fledermäuse.

## VÖGEL/BESTAND

In der nächsten Abbildung sehen wir die Untersuchungsergebnisse der Brutvogelerfassung. Die erfassten Arten (30 Vogelarten, davon 15 als Brutvögel, 11 weitere als potentielle Brutvogelarten) befinden sich in den Gehölzstrukturen (freibrütende und höhlenbrütende Arten, sowie gebäudebrütende Arten hier Haussperlingskolonien am bereits abgebrochenen Gebäude am unteren südwestlichen Rand.



### Legende

#### Vögel

##### Status

- Brutvogel
- potenzieller Brutvogel

##### Brutbiologie

- freibrütende Vogelart
- höhlenbrütende Vogelart
- gebäudebrütende Vogelart

#### Erfasste Arten

A	Amsel	Hr	Hausrotschwanz
Ba	Bachstelze	Kb	Kornelbeißer
Bm	Blaumeise	K	Kohlmeise
Hj	Bluthänfling	Mg	Mönchsgrasmücke
B	Buchfink	Ms	Mauersegler
E	Elster	Rk	Rabenkrähe
Gb	Gartenbaumläufer	Rt	Ringeltaube
Gr	Gartenrotschwanz	R	Rotkehlchen
Gi	Girlitz	Sg	Sommergoldhähnchen
Gf	Grünfink	S	Star
Gü	Grünspecht	Sti	Stieglitz
Gs	Grauschnäpper	Zi	Zilpzalp

#### Sonstige Planzeichen

- Haussperlingkolonie (12 Brutpaare)
- Grenze Untersuchungsgebiet

#### Bebauungsplan „Rechbergklinik, 1. Änderung und Erweiterung“, Stadt Bretten

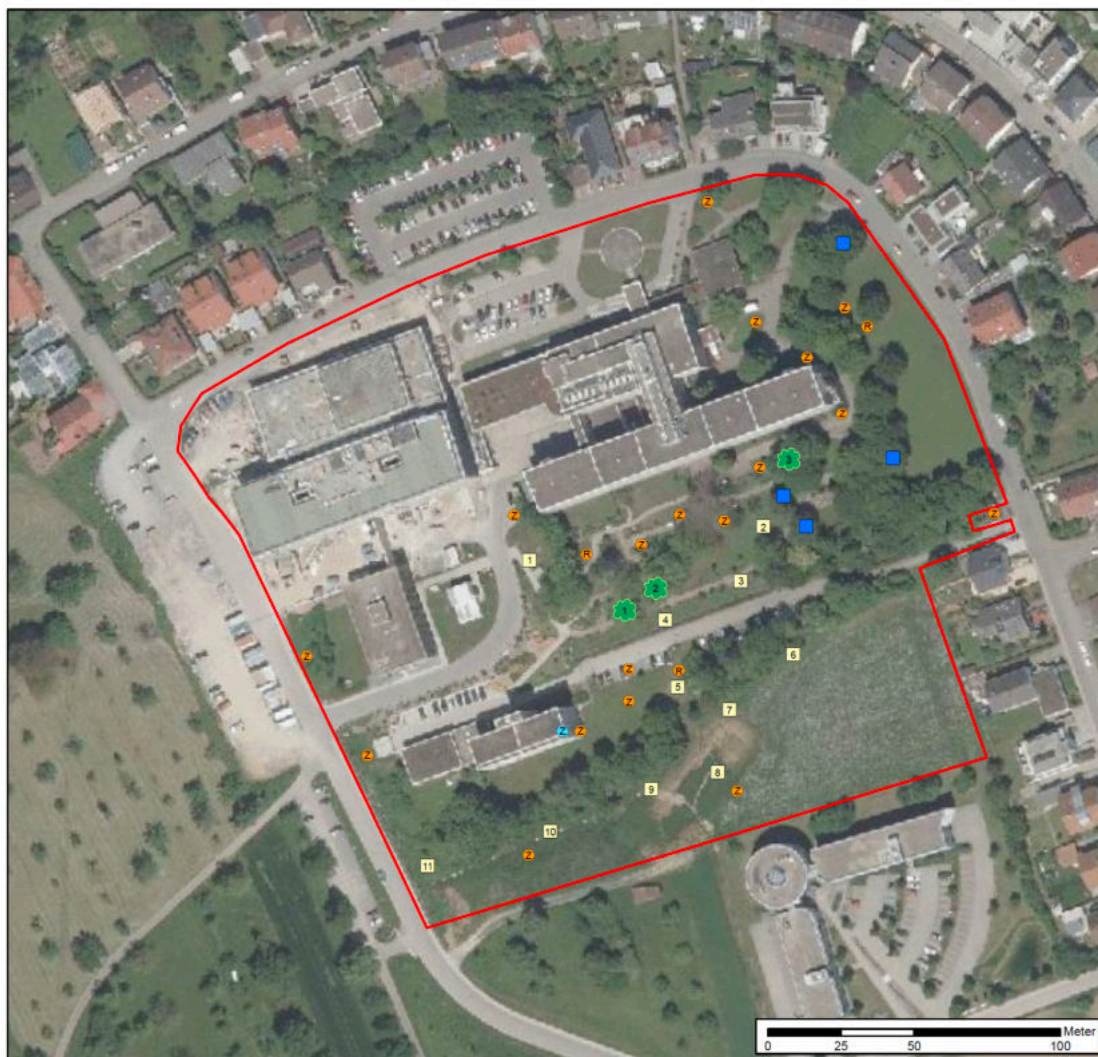
Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung	Maßstab: 1:1.250	N
	Format: DIN A3	
Karte 1: Untersuchungsergebnisse der Brutvogelerfassung	Datum: 05/18-08/18	Zeichen: TS/MS
	Kartierung	
Auftraggeber: Regionale Kliniken Holding RKH GmbH	Kartographie: 08/18	TS/MS
	Prüfung: 08/18	MS
Planbar Günter GmbH Mönkestr. 28/3, 71636 Ludwigsburg Tel. 0714/191136-0, Fax 0714/191136-29 E-Mail: info@planbar-guenther.de Internet: www.planbar-guenther.de	verfasst: 01.08.2018	



## B-Plan Rechbergklinik Bretten 1. Änderung

Die folgende Karte stellt das Vorkommen der Fledermäuse dar. Einen Quartiersnachweis ergab sich ebenfalls am abgebrochenen Gebäude.

Detektorkartierungen haben 2 Fledermausarten nachgewiesen. Gebiet eignet zur Jagd, Fassadenverkleidungen bieten Quartiersmöglichkeiten.



### Legende

#### Tiergruppe Fledermäuse

- Fledermausrufnachweis
- Einzelquartiersnachweis

#### Erfasste Arten

R	Rauhautfledermaus
Z	Zwergfledermaus

#### Tiergruppe Reptilien

- künstliches Reptilienversteck mit fortlaufender Nummerierung

#### Habitatstrukturen

- ★ Habitatbaum mit fortlaufender Nummerierung
- Vogelnisthilfe

#### Sonstige Planzeichen

- Grenze Untersuchungsgebiet

Bebauungsplan „Rechbergklinik, 1. Änderung und Erweiterung“, Stadt Bretten

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung	Maßstab: 1:1.250	Format: DIN A3	Datum	Zeichen
Karte 2: Ergebnisse der Fledermaus- und Reptilienerfassung sowie der Habitatstrukturkartierung	Kartierung	05/18	08/18	TS/MS
	Kartographie	08/18		TS/MS
Auftraggeber: Regionale Kliniken Holding RKH GmbH	Prüfung	08/18		MS
Planbar Götthier GmbH Merkwede 20/3, 71636 Ludwigsburg Tel.: 0714101135-0, Fax 0714101135-29 E-Mail: info@planbar-gotthier.de Internet: www.planbar-gotthier.de				
verfasst: 31.08.2018				<i>H. Götthier</i>



Bestehende Habitatstrukturen/Gehölze:

- 3 Bäume mit Baumhöhlen Nistnachweis für Specht und Star.
- Linearer Gehölzbestand im südlichen Bereich in Ost-West-Richtung



Fortpflanzungs- und Ruhestätte für freibrütende Vögel.

Ebenso Leitlinie für Transferflüge der Fledermäuse zwischen ihren Quartieren im Siedlungsbereich und den Jagdhabitaten im umliegenden Halboffenland (Landschaftsschutzgebiet „Rechberg“).

Insgesamt ist das Planungs- und Untersuchungsgebiet ein geeignetes Nahrungs- bzw. Jagdhabitat für Vögel und Fledermäuse.

Untersuchungsergebnisse der Brutvogelerfassung.

Die erfassten Arten (30 Vogelarten, davon 15 als Brutvögel, 11 weitere als potentielle Brutvogelarten) befinden sich in den Gehölzstrukturen (freibrütende und höhlenbrütende Arten, sowie gebäudebrütende Arten hier Haussperlingskolonien am bereits abgebrochenen Gebäude am unteren südwestlichen Rand.

Bestehende Habitatstrukturen an Gebäuden

An den Aussenfassaden in Nischen, Rolladenkästen und an Blechverkleidungen der Dachkante ergeben sich grosse Potentiale für gebäudenistende Vögel und Fledermäuse.



Bereits abgebrochenes Gebäude im Südwesten mit Strukturen für gebäudebrütende Vogelarten und gebäudebewohnende Fledermäuse

Nachweislich genutzte und potentiell nutzbare Strukturen gehen verloren.



Betroffen sind

- Haussperlingskolonien mit 12 Brutplätzen

- Mauersegler mit 4 Brutplätzen





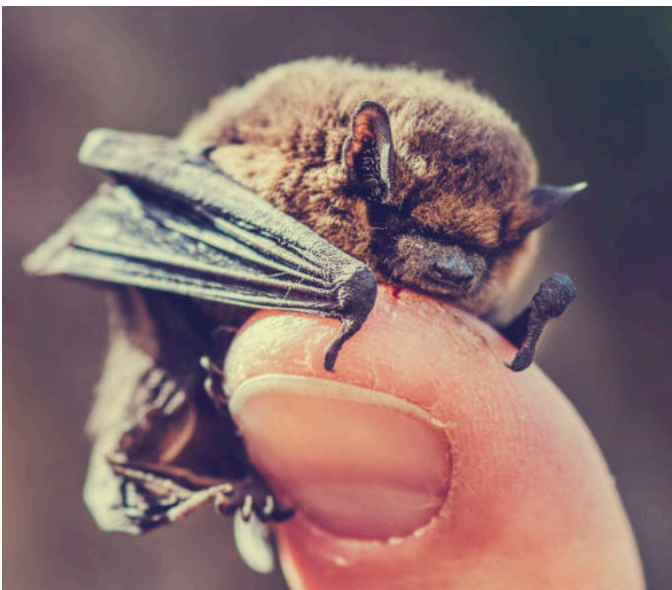
Weitere Vorkommen von Stockenten, Turmfalken, Dohle, Schwarzmilan und die übrigen im Untersuchungsgebiet vorkommenden Arten werden nicht weiter betrachtet, da in der näheren Umgebung geeignete Strukturen für Brut- und Nahrungshabitate vorhanden sind.

#### FLEDERMÄUSE /BESTAND

Betroffene Fledermausarten (streng geschützt)



- Rauhhauffledermaus, Nutzung d. Untersuchungsgebiets als Jagdhabitat



- Zwergfledermaus, 1 Einzelquartier an der Fassade des abgebrochenen Gebäudes

## VORGEZOGENE AUSGLEICHSMASSNAHMEN/CEF - MASSNAHMEN

(CEF = continuous ecological functionality measures)

Zweck: Sicherung der ökologischen Funktionen für die entsprechende Tiergruppe während und nach der Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen.

### Für die höhlenbrütenden Vogelarten:

Aufhängung von Nisthilfen

- hier:
- 9 Nisthöhlen für Halbhöhlenbrüter an vorhandenen Gebäuden
  - 12 Sperlingskolonie-Nisthöhlen mit je 3 Brutkammern
  - 12 Nisthöhlen für Mauersegler an Gebäuden
  - 6 Starenhöhlen an Gehölzen

### Für gebäudebewohnende Fledermäuse:

- Aufhängung von 3 künstlichen Fledermausflachkästen in die Gebäudefassade der geplanten Neubebauung.

Insgesamt wurden die Aufhängungsmöglichkeiten an den bestehenden Fassaden mit Büro Planbar Güthler bereits besprochen und vorgesehen.

Die Vorrichtungen werden noch vor der nächsten Brutzeit angebracht.

Das anschliessende Monitoring/Überwachung ist beauftragt.

## UMSETZUNG DER BOCKSRIEMENZUNGE

(Orchideenart, Rote Liste BW, Kategorie 3

Bestand an Virchowstrasse





## B-Plan Rechbergklinik Bretten 1. Änderung

Die Umsetzung ist abgeschlossen. Der neue Standort befindet sich direkt im Anschluss an die lineare Gehölzstruktur im Süden.

Die Umsetzung erfolgte im September unter ökologischer Baubegleitung Büro Planbar Güthler in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde, Landratsamt Karlsruhe.



Versetzte  
Plaggen in  
insgesamt 6  
Pflanzstreifen



Blätter der  
bereits  
austreibenden  
Bocksriemen-  
zunge